

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Band: 52 (1960)
Heft: 8-10

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Spühler, W. / Töndury, G.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM GELEIT

Es darf den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband mit Genugtuung erfüllen, daß er in dem halben Jahrhundert seines Wirkens in der Stellungnahme zu den Problemen, die Gegenstand seiner Tätigkeit gewesen sind, immer als wegweisend erschienen ist. Dabei handelt es sich gesamthaft gesehen meist um Fragen von nationaler Bedeutung. Es war eine höchst glückliche Idee der Gründer, nicht einen Interessentenverband, sondern einen Interessenverband zu schaffen, und es gehört zu den größten Verdiensten des Verbandes, daß er es verstanden hat, in seinen Bemühungen die allgemein gültigen nationalen Gesichtspunkte herauszuarbeiten und in den Vordergrund zu stellen. Dafür gebührt ihm der Dank der Öffentlichkeit.

Der weite Bogen der Interessen, die er sich von Anfang an zum Ziel setzte, ist erstaunlich. Ständerat Dr. Oscar Wettstein hat sie anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Verbandes wie folgt skizziert: «Es kam nicht nur die Ausnützung unserer Wasserkräfte in Betracht, sondern alles, was mit unseren Gewässern zusammenhängt: See- und Flußregulierungen, Talsperren, Verbauungen und anderer Hochwasserschutz, Forstwirtschaft in ihrer Rückwirkung auf das Gewässerregime, Fischerei, Schifffahrt und nicht zuletzt die Energieversorgung und -verwertung, die aufs engste mit der Ausnützung der Wasserkräfte verbunden ist.» Diese Zielsetzung zeugt von hohem Verantwortungsgefühl und von erstaunlichem Weitblick der Gründer des Verbandes. Weil der Verband in den fünfzig Jahren seines Bestehens dieser hohen Zielsetzung nie untreu geworden ist, kann uns seine Geschichte auch Entscheidendes über die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes in den letzten 50 Jahren aussagen. Die Zeit der Gründung war eine Periode der Hochkonjunktur; man rief energisch nach neuen Kraftwerken. Das 25jährige Jubiläum fiel in eine wirtschaftliche Depression, in der man über Energieüberfluß klagte und zur Vorsicht beim weiteren Ausbau der Wasserkräfte mahnte. Diese Jahre sind von solchen ungeahnter stürmischer Entwicklung abgelöst worden, und bereits ist der Zeitpunkt nahe, da die völlige Nutzung unserer Wasserkräfte verwirklicht sein wird. Damit wird dieses bisher ganz im Vordergrund gestandene Problem stark an Bedeutung verlieren.

Dafür stellt sich eine andere gewaltige Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte, jene des Gewässerschutzes. Der Klärung harren weiterhin die Aufgaben auf dem Gebiete der Schifffahrt und manche bedeutende Aufgabe des Flußbaues und der Seeregulierungen.

Die Menge des von der Natur zur Verfügung gestellten Wassers ist im großen und ganzen gleich geblieben und wird nach menschlichem Ermessen gleich bleiben. Gestiegen sind aber die Anforderungen an das Wasser; in früher wohl unvorstellbarer Weise hat der Wasserbedarf zugenommen. Mehr und mehr stellen sich so auch Probleme der Versorgung mit Brauch- und Trinkwasser. Wegen der zunehmenden Knappheit des Wassers werden in Zukunft in vermehrtem Maße Probleme einer zweckmäßigen Wasserteilung und eines sorgfältigen Wasserhaushalts im Vordergrund stehen. Das Wasser, das als wichtiger Rohstoff genutzt wird, das aber auch die Gewässer speist, die als Lebensadern das Land durchziehen, wird in Zukunft noch mehr als bisher unter sorgfältiger Kontrolle gehalten und gepflegt werden müssen.

Demgemäß steigen die Anforderungen an die Meteorologie, Hydrologie und Hydrographie, um die Unterlagen für eine sorgfältige Beobachtung und Deutung des Wasserkreislaufes sowie der Auswirkungen der getroffenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen und für eine möglichst einheitliche zukünftige Planung zu erhalten und auszubauen. Die so wichtige einheitliche und gleichmäßige Behandlung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Aufgaben auch über die Staatsgrenzen hinaus, kann nur im Zusammenwirken mit der nationalen und, soweit vorhanden, internationalen Rechtsordnung zu guten Zielen führen.

Es ist höchst erfreulich, daß der Wasserwirtschaftsverband allen diesen mannigfaltigen Aufgaben seine volle Unterstützung leiht. Daß der Verband sein ausgezeichnetes Organ, die «Wasser- und Energiewirtschaft» im laufenden Jahr in den Dienst einer großangelegten und eindrucksvollen Schau der wasserwirtschaftlichen Zusammenhänge und Einheit stellt, sei ihm besonders verdankt.

Durch seine Unterstützung der behördlichen Aufgaben, seine begutachtende und aufklärende Arbeit an erstklassigen Veranstaltungen, im Verbandsorgan oder in seinen hervorragenden Publikationen, kurzum durch seine ganze, immer mehr auch im Zeichen einer fruchtbaren internationalen Zusammenarbeit stehenden Tätigkeit hat er sich um Volk und Heimat und über die Grenzen hinaus große und bleibende Verdienste erworben. Dafür spreche ich ihm den Dank der Behörden und der Öffentlichkeit aus.

Ich wünsche dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens auch für die Zukunft eine erfolgreiche Tätigkeit und zähle weiterhin auf seine gute, verständnisvolle Zusammenarbeit mit den Behörden.



Dr. W. Spübler, Bundesrat

AVANT-PROPOS

C'est avec une grande satisfaction que l'Association suisse pour l'aménagement des eaux peut constater qu'elle a toujours été — depuis le début de son activité il y a un demi-siècle — un guide éclairé et sûr dans tous les domaines de son ressort. Or, considérés dans leur ensemble, les problèmes dont elle a eu à s'occuper ont été presque toujours d'importance nationale. Ce fut d'ailleurs une idée particulièrement heureuse de ses fondateurs que de créer, non pas une association d'intéressés, mais un groupement d'intérêts et c'est un des plus grands mérites de l'Association que d'avoir su, dans ses efforts, se placer au point de vue de l'intérêt général et mettre ce dernier au premier plan de ses préoccupations. A ce titre déjà, elle mérite les remerciements du public.

Le large éventail d'intérêts qu'elle s'est donné comme but dès le début est étonnant. Le conseiller aux Etats Dr Oscar Wettstein les a esquissés comme suit à l'occasion du 25^e anniversaire de l'Association: «Ce n'est pas seulement l'utilisation de nos forces hydrauliques qui a été prise en considération, mais encore tout ce qui est en rapport avec nos cours d'eau: régularisation de lacs et de rivières, barrages, endiguements et protections contre les crues, économie forestière et son influence sur le régime des cours d'eau, pêche, navigation, sans oublier l'alimentation et l'utilisation de l'énergie, celles-ci étant unies intimement à l'utilisation des forces hydrauliques». Cet objectif témoigne du sens aigu des responsabilités comme de l'extraordinaire largeur de vues des fondateurs de l'Association.

Comme l'Association, durant les 50 années de son existence, n'a jamais failli à cet objectif, son histoire reflète le développement économique de notre pays au cours du dernier demi-siècle.

L'Association a été fondée durant une période de haute conjoncture; on réclamait alors instamment la construction de nouvelles usines. Lors de son 25^e anniversaire au contraire, on se trouvait en pleine dépression économique et ce n'est pas sans crainte que de larges milieux envisageaient la réalisation de nouveaux aménagements. Ces années ont été suivies d'un développement d'une acuité insoupçonnée de sorte que le moment approche où la mise en valeur de nos forces hydrauliques sera terminée. Ainsi, ce problème qui a figuré jusqu'à maintenant au premier plan de nos préoccupations va-t-il perdre de l'importance.

Mais une autre tâche considérable s'annonce déjà pour les prochaines décennies; la protection des eaux. En outre nombre d'autres travaux attendent avec impatience d'être résolus, notamment dans le domaine de la navigation comme aussi dans ceux des aménagements fluviaux et des régularisations de lacs.

Dans son ensemble, la quantité d'eau mise à notre disposition par la nature est restée pratiquement la même, et, à vues humaines, elle ne devrait pas se modifier sensiblement dans l'avenir. Mais, ce qui augmente constamment, ce sont les besoins en eau comme les qualités qu'on exige d'elle; la consommation a augmenté dans une mesure certainement inimaginable auparavant: c'est ainsi notamment que des problèmes d'alimentation en eau potable et industrielle se posent de plus en plus souvent.

Par suite de la pénurie croissante d'eau, des problèmes relatifs à une répartition rationnelle de celle-ci et à une économie hydraulique appropriée passeront toujours davantage au premier plan de l'actualité. L'eau qui est utilisée comme matière première, mais qui aussi alimente les cours d'eau qui traversent notre pays comme des artères, devra, à l'avenir encore davantage que jusqu'à présent, être soumise à un contrôle sévère comme aussi être l'objet des plus grands soins.

C'est ainsi que l'on exige toujours plus de la météorologie, de l'hydrologie et de l'hydrographie, de manière à disposer des bases nécessaires pour assurer une observation détaillée et une interprétation exacte du cycle de l'eau, comme aussi pour déterminer l'incidence des mesures d'économie hydraulique qui pourraient être prises, enfin pour établir un programme rationnel d'utilisation future. Il est aussi très important que les tâches de natures scientifique et économique qui se posent soient examinées et traitées selon les mêmes principes et ceci même lorsqu'elles dépassent nos frontières; en outre, de bons résultats ne peuvent être obtenus qu'en tenant compte de notre législation et des normes du droit international en la matière, pour autant que celles-ci existent.

Il est très heureux que l'Association donne son plein appui à toutes ces diverses tâches. Un merci tout spécial à son adresse pour avoir, cette année, mis son excellent organe «Cours d'eau et énergie» au service d'une grandiose et impressionnante exposition des rapports qui régissent les diverses branches de l'économie hydraulique comme de l'unité que constitue cette dernière.

Par l'appui qu'elle donne aux tâches des autorités, par le rôle d'expert et d'informateur qu'elle joue dans des manifestations de haute tenue, dans son organe ou dans ses remarquables publications, en résumé par toute son activité axée toujours davantage dans le sens d'une fructueuse collaboration internationale, elle s'est acquise à l'intérieur comme au delà de nos frontières de grands et durables mérites. Je l'en remercie au nom des autorités et de notre population.

A l'occasion de son 50^e anniversaire, je souhaite à l'Association qu'elle poursuive à l'avenir sa fructueuse activité et je compte, en particulier, qu'elle continuera à œuvrer avec les autorités en les favorisant d'une collaboration très appréciée.



Willy Spühler, conseiller fédéral

INTRODUZIONE

L'Associazione svizzera di economia delle acque può essere soddisfatta di essere sempre stata, nel mezzo secolo della sua attività, una sicura guida per la soluzione dei problemi che toccavano il suo settore: problemi che, in generale, rivestivano importanza nazionale. È stata un'idea oltremodo felice quella dei fondatori di creare, non una società di interessati, ma un'associazione di interessi ed è una delle maggiori benemeritenze dell'associazione quella di avere saputo, nelle sue cure, mettere in rilievo e porre in prima linea i punti di vista di importanza generale e nazionale. Per questo le spetta la riconoscenza pubblica.

L'ampiezza degli interessi che essa fece suoi già dall'inizio è sorprendente. Il Consigliere agli Stati, Dott. Oscar Wettstein, in occasione del 25^{mo} anniversario di fondazione la commentò come segue: «Non si trattava unicamente di prendere in considerazione lo sfruttamento delle nostre forze idriche, ma tutto quanto sta in rapporto colle nostre acque: regolazione di laghi e fiumi, arginature, correzioni di torrenti ed altre protezioni contro le piene, economia forestale nelle sue ripercussioni sul regime delle acque, pesca, navigazione e, non per ultimo, l'approvvigionamento e l'utilizzazione dell'energia che sono strettamente collegati allo sfruttamento delle forze idriche». Questi intenti dimostrano la sorprendente preveggenza dei fondatori dell'associazione. Siccome, durante tutta la sua esistenza, l'associazione non è mai venuta meno alla sua alta meta, la sua storia ci presenta le fasi determinanti dell'evoluzione economica del nostro Paese negli ultimi 50 anni.

La fondazione risale a un periodo di prosperità economica, durante la quale nuovi impianti idraulici sono energicamente richiesti. Il 25^{mo} giubileo, invece, coincide con una depressione economica, la quale induce a deplorare l'abbondanza di energia e va consigliando la prudenza nell'ulteriore utilizzazione delle acque. A questi anni seguono altri, travagliati da un'impensata e tumultuosa evoluzione e già si avvicina il momento nel quale lo sfruttamento delle nostre forze idriche sarà completo. Con ciò questo problema, che finora teneva il campo, perderà molto della sua importanza.

In compenso, per i prossimi decenni si presenta un altro compito enorme, quello della protezione delle acque. Inoltre dovranno essere risolte molteplici questioni nel campo della navigazione e si dovrà attendere a vari ed importanti compiti nella correzione fluviale e nella regolazione dei laghi. La quantità d'acqua che la natura mette a nostra disposizione è, in complesso, rimasta invariabile e, a giudizio umano, tale rimarrà. I bisogni invece sono cresciuti, il consumo è aumentato in una misura che in tempi più remoti sarebbe stata inconcepibile; sempre più frequenti si presentano poi i problemi di approvvigionamento in acqua per usi industriali ed in acqua potabile. A causa della sempre maggiore scarsità d'acqua, i problemi riguardanti una ripartizione razionale e un'economia adeguata delle acque si riveleranno, in avvenire, sempre più di primo ordine. L'acqua che viene sfruttata come un'importante materia prima e che, nello stesso tempo, alimenta i fiumi che attraversano il Paese in guisa di arterie, dovrà, in avvenire ancor più che finora, essere sottoposta ad un attento controllo e essere oggetto di particolare cura. Per questo si esigerà sempre di più dalla meteorologia, dall'idrologia e dall'idrografia, al fine di ricercare e stabilire le basi sia per un'esatta osservazione ed interpretazione del circuito dell'acqua e degli effetti dei provvedimenti presi in materia d'economia delle acque, sia per stabilire un programma possibilmente razionale d'impiego futuro. È inoltre importante che l'esame dei compiti di natura scientifica ed economica abbia luogo secondo le norme della legislazione nazionale, rispettivamente di quella internazionale se tali compiti eccedono i confini dello Stato. È molto soddisfacente che l'Associazione di economia delle acque appoggi validamente gli sforzi intesi a risolvere questi problemi. Le siamo pure particolarmente riconoscenti di aver messo a disposizione, quest'anno, la sua eccellente rivista «Wasser- und Energiewirtschaft» per un'ampia e suggestiva rassegna dei rapporti che regolano i diversi rami dell'economia delle acque e della sua unità. Sostenendo l'azione delle autorità colle sue perizie e con i suoi schiarimenti in occasione di importanti adunanze, nella sua rivista, oppure nelle sue eccellenti pubblicazioni, in breve con tutta la sua attività, sempre più orientata anche verso una feconda collaborazione internazionale, l'associazione si è acquistata grandi e durevoli benemeritenze dal popolo e dalla patria come pure dall'estero. Per tutte queste prestazioni, le esprimo i sentimenti di riconoscenza delle autorità e del pubblico.

In occasione del cinquantenario di fondazione auguro all'Associazione svizzera di economia delle acque un'attività fruttuosa, anche in avvenire, e faccio assegnamento sulla sua buona e comprensiva collaborazione con le autorità.

Willy Spühler, consigliere federale

PLEDS D'ACCUMPAGNAMAINT

L'Associaziun svizra per l'economia da las ovas, il mez secul da sia operusited, s'ho adüna demusseda scu muossavias in sia praisa da pusiziun invers ils problems chi s'haun preschantos sün sieu champ da lavur, e que la suos-cha der satisfacziun. Lotiers as tratta que in cumplex per il pü da questiuns d'importanza naziunela. Que füt ün'idea zuond furtüneda da sieus fundatuors da creer na üna associaziun dad interessents, ma dad interess, e que tuocha tiers ils pü grands merits da l'Associaziun dad avoir savieu fer ressortir e metter a la testa ils puncts da vista naziunels generelmaing valabels. Per que la pertuocho publica recagnuschentscha.

Da principi innò ho ella piglio scu mera ün vast arch dad interess. Il cussglier da stedis dr. Oscar Wettstein ils ho interpretos scu segua a l'occuraziun dal 25avel giubileum da l'Associaziun: «Na be l'explotaziun da nossas forzas idraulicas nu gniva in dumanda, ma tuot que chi ho dachefer cun nossas ovas: regulaziun da lejs e flüms, serras da vals, repars, protecziun cunter ovazuns e silvicultura, e na in ultim il provedimaint e l'utilisaziun da l'energia electrica, strettamaing collieda cun l'explotaziun da las forzas d'ova». Quista mera do prova da l'ot sentimaint da respunsabilted e dal vast orizzont dals fundatuors da l'Associaziun. Causa cha l'Associaziun, in ils tschinquant' ans da sia existenza, nun ais më gnida infidela a quista ota mera, tradescha sia istorgia fats conclusiv davant il svilup economic da nos pajais in ils ultims tschinquant'ans.

Il temp da la fundaziun eira üna perioda dad ota congiuntura; a gniva dumando cun energia novas impraisas electricas. Il 25avel giubileum crudet i'l mumaint dad üna depressiun economica, in il quel ün s'almantaiva sur dad üna abundanza d'energia ed admuniva a la prudenza in regard ad ün'ulteriura extensiun da las impraisas. A quists ans haun seguieu ans d'ün svilup turbulent, e già s'avicina il mumaint da la realisaziun da l'explotaziun cumpletta da nossas forzas d'ova. Cotres perdaro quist problem da prüem uorden bger da sia importanza.

Perunter as preschainta ün oter grand impegn per ils prossems decennis, quel da la protecziun da las ovas cunter inascriimaint. Pü inavaunt dumandan sclarimaint importants problems sün il champ da la navigaziun, da las correcciuns fluvielas e da la regulaziun dals lejs.

La quantited d'ova missa da la natüra a dispusiziun ais in cumplex resteda e restaro, seguond parair umaun, la medemma. Augmantedas s'haun però las pretaisas invers l'ova; il consüm d'ova ais creschieu in ün möd da pü bod inimaginabel. Uschè as preschaintan adüna pü grands problems da provedimaint cun ova druvabla ed ova da baiver. Causa la s-charsezza creschainta da l'ova saron in avegnir ils problems dad üna cunvgnavla repartiziun e dad üna economia raziunela da l'ova ils pü importants. L'ova, chi vain utilisada scu importanta materia prüma, ma chi spisgiainta eir ils flüms chi percuorran il pajais scu avainas vitelas, stuvaro gnir tgnida in avegnir auncha dapü cu fin uossa suot controlla minuziusa.

Confuorm a quistas circumstanzas creschan las pretaisas a la meteorologia, idrologia ed idrografia per obtgnair la basa per üna minuziusa observaziun ed explicaziun da la circulaziun da las ovas scu eir dals effets da las imsüras economicas pigliedas per üna planaziun futura taunt scu pussibel unifuorma. Il möd taunt important da tratter ils problems scientifics ed economic eir surour ils cunfins da nos stedi po mner ad ün bun böt be in cooperaziun cun l'uorden da dret naziunel ed eir, taunt inavaunt ch'el exista, internaziunel.

Que ais zuond allegraivel cha l'Associaziun svizra per l'economia da las ovas conceda sia plaina assistenza a quistas multifarias incumbenzas. Ch'ella metta sieu excellent organ «Wasser- und Energie-wirtschaft» in quist an curraint i'l servezzan dad üna vasta ed impreschiunanta survista sur da las connexiuns e da l'united relativas a l'economia da l'ova, la saja speciellaing ingrazcho.

Tres sieu sustegn da las incumbenzas da las autoriteds, tres sias expertisas e sias infurmaziuns a l'occuraziun dad arrandschamaints da prüem uorden ed in sieu fögl periodic u tres sias excellentas publicaziuns — in ün pled, tres sia activited missa adüna dapü eir in l'insaina dad üna collavuraziun früttaivla internaziunela, s'ho l'Associaziun acquistada grands e dürabels merits per pövel e patria e surour ils cunfins. Eau l'ingrazch perzieva in nom da las autoriteds e da la publicited.

A l'occuraziun da sieu 50avel an d'existenza giavüsch eau a l'Associaziun svizra per l'economia da las ovas eir per l'avegnir ün'activited incuruneda da success e quint eir d'uossa inavaunt cun sia collavuraziun plaina d'inclotta cun las autoriteds.



Willy Spüler, Cussglier federal

VORWORT

Der thematische Teil des Jahrgangs 1960 dieser Zeitschrift ist das ganze Jahr hindurch zum Gedenken an das fünfzigjährige Bestehen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes einem umfassenden Rückblick auf die Entwicklung der weitschichtigen Probleme der Wasser- und Elektrizitätswirtschaft gewidmet. Wie wir schon im Geleitwort zu Beginn dieses Jahrgangs bemerkten, wird das nun zu unserer Feier erscheinende eigentliche Jubiläumshft diejenigen Sparten der Wasserwirtschaft behandeln, mit denen sich der Verband im Laufe der vergangenen 50 Jahre in besonderem Maße beschäftigt hat. Hiezu gehören außer den natürlichen, die Wasserwirtschaft bestimmenden Gegebenheiten, wie Niederschlag und Abfluß, in erster Linie die Nutz-Wasserwirtschaft — vor allem die Wasserkraftnutzung und Speicherwirtschaft —, dann aber auch die Schutz-Wasserwirtschaft zur Abwehr immer wiederkehrender Hochwasser sowie zur Reinhaltung und Sanierung unserer Gewässer und nicht zuletzt die Darlegung der wasserrechtlichen Verhältnisse als Grundlage jeder Wasserwirtschaft.

Die weiteren von der Verbandstätigkeit berührten Gebiete wurden in den Heften Januar/Juli behandelt; der Entwicklung unserer so wichtigen Wasserverbindung mit den weltweiten Meeren und den Problemen

einer zukünftigen Binnenschifffahrt werden wir das ganze Novemberheft widmen.

Es freut uns nun, den Mitgliedern unseres Verbandes und den weiteren Abonnenten unserer Zeitschrift diese besonders reichhaltige Schrift überreichen zu dürfen, und unser herzlichster Dank gilt den zahlreichen Mitarbeitern, die so aufschlußreiche und interessante Ausführungen über die Entwicklung des ihnen zugeordneten Spezialgebietes erarbeitet haben. Die Herausgabe eines derart reichgestalteten Heftes war nur möglich mit Hilfe außerordentlicher Beiträge, die unsere Mitglieder und insbesondere unsere Verbandsgruppen uns in so großzügiger Weise gewährt haben; hiefür seien alle unseres innigen Dankes versichert.

Die Jubiläumsschrift wäre wohl unvollständig, wenn wir nicht auch, wenigstens in gedrängter Form, der langjährigen Tätigkeit des Verbandes gedenken würden. Da dieses Heft durch ein Geleitwort von höchster Stelle eröffnet wird, das unsere Verbandsarbeit in so positiver Weise würdigt — wofür wir dem Vorsteher unseres Verkehrs- und Energiedepartements außerordentlich verbunden und dankbar sind — möchten wir die kurzgefaßte Verbands-Geschichte bescheiden an den Schluß dieses Heftes setzen.

PRÉFACE

Dans l'avant-propos du début de ce 52^e tome de notre Revue, dont la partie thématique est consacrée durant toute l'année, à l'occasion du cinquantenaire de l'Association Suisse pour l'Aménagement des Eaux, à une rétrospective du développement des problèmes de l'économie hydraulique et électrique au cours des 50 dernières années, nous avons déjà indiqué que le numéro spécial de Jubilé traiterait des branches de l'économie hydraulique, dont notre Association s'est particulièrement occupée durant cette période. Outre les conditions naturelles qui déterminent l'économie hydraulique, telles que les précipitations et le débit des cours d'eau, il s'agit en premier lieu de l'utilisation des forces hydrauliques et de l'accumulation de leur énergie, puis de la protection contre les crues, ainsi que de la lutte contre la pollution des eaux et, enfin, d'un exposé de la législation, qui est à la base de l'économie hydraulique.

Les autres domaines touchant à l'activité de notre Association ont été traités dans les numéros de janvier à juillet. Quant au développement de nos liaisons par voie fluviale, si importantes, avec les mers mondiales et

aux problèmes de notre future navigation intérieure, ils feront l'objet de tout notre numéro de novembre.

Nous avons le plaisir de présenter aux membres de notre Association et à nos autres abonnés ce numéro particulièrement soigné. Nous réitérons ici nos vifs remerciements aux nombreux collaborateurs, pour leurs exposés si intéressants sur le développement du domaine particulier qui leur avait été assigné. La publication d'un fascicule aussi richement illustré n'a été possible que grâce aux contributions exceptionnelles que nos membres et surtout nos Sections nous ont si largement octroyées; nous leur exprimons à tous nos chaleureux remerciements.

Ce numéro de Jubilé serait incomplet si nous ne rappelions pas, au moins succinctement, l'activité de l'Association durant ces longues années. En raison de l'avant-propos du chef du Département fédéral des transports et de l'énergie, qui met si clairement en évidence les efforts de notre Association — ce dont nous lui sommes extrêmement reconnaissants —, nous avons placé modestement le bref historique de notre Association à la fin de ce numéro.

SCHWEIZERISCHER WASSERWIRTSCHAFTSVERBAND
ASSOCIATION SUISSE POUR L'AMÉNAGEMENT DES EAUX


